

Jülicher Erklärung – Campus Merscher Höhe 24.08.2016

Auf dem ehemaligen Gelände der Deutschen Welle entwickeln die drei Kommunen Jülich, Niederzier und Titz auf gut 50 ha mit unterschiedlich ausgerichteten Nutzungszonierungen gemeinsam das regional bedeutsame interkommunale Industrie- und Gewerbegebiet „Merscher Höhe“.

In dieser Größenordnung möglich geworden ist dieses gemeinsame Gewerbegebiet vor allem durch die Bereitschaft der Gemeinden Niederzier und Titz, hierfür auf eigene Flächenentwicklungen zu verzichten und sich darüber hinaus auch in erheblichem Umfang an der Bereitstellung von Ausgleichsflächen zu beteiligen.

Unter diesen Grundvoraussetzungen haben die drei Partnerinnen die entsprechende Änderung des Regionalplans angestoßen. Nicht zuletzt aufgrund des modellhaften und vorbildlichen interkommunalen Entwicklungsansatzes hat dieses Vorhaben von Anfang an breite regionale Unterstützung erfahren und zwischenzeitlich in einem einstimmigen Votums zugunsten der Planänderung durch den Regionalrat Köln am 01.07.2016 ihren positiven Abschluss gefunden.

Die drei Kommunen sind nunmehr bestrebt, die Zusammenarbeit zügig in gemeinsame rechtsverbindliche Strukturen zu überführen, damit auf der operativen Ebene alle erforderlichen Umsetzungsmaßnahmen zeitnah in Angriff genommen werden können

Einen besonderen Schwerpunkt dieser Entwicklungsmaßnahmen wird dabei als Sonderzone das Themenfeld der „Neuen Energien“ bilden.

Damit werden die herausragenden Standortstärken in Forschung und Entwicklung auf dem Energiesektor aufgegriffen, wie sie sich im Forschungszentrum Jülich, der Abteilung der FH Aachen und den Aktivitäten der DLR wiederfinden lassen.

Diese außergewöhnliche Konzentration der wissenschaftlichen Einrichtungen, die durch die RWTH Aachen noch eine weitere Verstärkung erfährt, bietet gepaart mit einem hohen Innovationsdruck in den branchenaffinen Unternehmen sehr große Chancen, neue und nachhaltige Arbeitsplatzentwicklungen durch Neuansiedlungen und Gründungsaktivitäten anzustoßen.

Diese Entwicklungen sollen auf mittlere Sicht einen wesentlichen Ankerpunkt und Meilenstein bei der Umstrukturierung des Rheinischen Reviers bilden.

Sie sind damit unverzichtbare Elemente des anstehenden Strukturwandels, wie er auch in den konzeptionellen Zielsetzungen des Landes NRW zum Ausdruck kommt.

Für eine solche Zielsetzung, die auch künftig der Region eine ganz wesentliche Bedeutung auf dem neu ausgerichteten Energiesektor mit all seinen Facetten zuweist, bildet die „Merscher Höhe“ aufgrund der Standortgegebenheiten den mit Abstand wichtigsten strategischen Ausgangspunkt innerhalb des Rheinischen Reviers.

Die Innovationsregion Rheinisches Revier billigt dementsprechend dem Gesamtprojekt Modellcharakter zu, das mit höchster Priorität entwickelt werden soll.

Die besondere Schwerpunktsetzung auf dem Themenfeld der Neuen Energien stellt damit letztlich die Wahrnehmung einer wesentlichen regionalen Aufgabenstellung dar, die sowohl die Technologie-region Aachen als auch die Innovationsregion Rheinisches Revier zentral berührt und prägenden Einfluss auf die künftige regionale Strukturentwicklung haben wird.

Im entsprechenden regionalen Handlungskonzept muss sich die „Merscher Höhe“ von daher als signifikantes Leuchtturmprojekt wiederfinden lassen, das im Rahmen der Möglichkeiten von Seiten des Landes, des Bundes und der EU die größtmögliche Unterstützung durch entsprechende Fördermaßnahmen erhält.

In einem ersten Schritt soll dabei ein Zentrum für Neue Energien entstehen, das eine erstes Angebot an den Markt darstellen wird und dem weitere Aktivitäten in der Fläche (zunächst bis zu 5 ha) folgen sollen.

Die Unterzeichner erklären ihre große Bereitschaft, alle zielführenden Aktivitäten der drei Belegheitskommunen im Rahmen ihrer jeweiligen Möglichkeiten innerhalb und außerhalb der Region nachhaltig zu unterstützen sowie ihr besonderes Knowhow in das Gesamtprojekt einzubringen.

Bürgermeister
Axel Fuchs
Stadt Jülich

Bürgermeister
Hermann Heuser
Gemeinde Niederzier

Bürgermeister
Jürgen Frantzen
Gemeinde Titz

Thomas Rachel MdB

Dietmar Nietan MdB

Oliver Krischer MdB

Peter Münstermann MdL

Josef Wirtz MdL

Gudrun Zentis MdL

FH Aachen

IHK Aachen

Handwerkskammer Aachen

AGIT Aachen

indeland GmbH

Kreis Düren

Forschungszentrum Jülich

Technologiezentrum Jülich

IRR